

European Champions Cup 2007 in Stockholm:

Norman Becker will in Europa aufs Treppchen

Einige hatten ihn schon fast abgeschrieben. Doch bei der Hallen-DM in Berlin bewies Norman Becker endgültig, dass er vom 10m-Turm national noch einmal angreifen kann. Selbst Sascha Klein, mit dem Norman 2002 in Aachen Jugendweltmeister im 3m-Synchronspringen wurde und inzwischen Deutschlands Nummer eins vom Turm, staunte im Berliner Halbfinale nicht schlecht. Mit der Weltklasseleistung von 473,10 Punkten – natürlich persönliche Bestleistung – ließ Norman Becker seinen Vereinskameraden fünf Punkte hinter sich.



Der Lohn für die fünfmonatige harte Arbeit mit seinem Trainer Boris Rozenberg: Am Wochenende vertritt er vom Turm die deutschen Farben beim European Champions Cup in Stockholm, dem kontinentalen Höhepunkt 2007. In der Einzeldisziplin ist es sein erster Einsatz. Am liebsten würde er es Sascha Klein gleich tun, der 2004 – gerade von der Jugend- in die Erwachsenenklasse aufgestiegen – seinen ersten Champions Cup-Einsatz mit Silber krönte.

Vater und Trainer Andreas Becker (Mitte) hofft beim European Champions Cup in Stockholm auf eine Medaille seiner Söhne Norman (links) und Philipp.

Aber das wird ganz schwer, sind doch nahezu alle europäischen Top-Turmspringer in Stockholm am Start. „Auf alle Fälle will ich meine Leistung von Berlin bestätigen, und mit der ist ein Platz auf dem Treppchen drin“, geht Norman dennoch optimistisch in den Wettkampf. Eine große Rolle spielt beim European Champions Cup jedoch auch das Glück und die richtige Auswahl der Sprungfolge. Denn nach dem dritten Finaldurchgang beginnt ein K.o.-System, bei dem mit jedem weiteren Sprung ein Athlet ausscheidet.

Doch Norman hat noch ein zweites Eisen im Feuer. Mit dem Vizemeistertitel gewann er in Berlin mit seinem Bruder Philipp auch das Turm-Synchronticket für Stockholm. „Hier setzte ich ganz auf Normans Erfahrung, denn in dieser Disziplin ist es für ihn der vierte Champions Cup-Einsatz“, spekuliert Vater und Trainer Andreas Becker mit der Finalteilnahme oder mehr seiner beiden Söhne. „Super wäre die Wiederholung von Platz drei, den Norman mit seinem damaligen Turm-Synchronpartner Stefan Ulrich 2004 belegte. Aber wir wollen Philipp bei seinem ersten internationalen Einsatz in der Offenen Klasse nicht zu sehr unter Druck setzen.“ In der Westhalle drücken alle Neptun-Fans den Beckers jedenfalls ganz fest die Daumen für einen erfolgreichen Familienausflug nach Schweden.

Hans Alt-Küpers